

„Soziale Sicherheit ist Standortstärke – Kürzungen gefährden Wettbewerbsfähigkeit und Zukunft der Steiermark“

Untertitel:

Bündnis Soziale Steiermark warnt: Geplante Budgetkürzungen zerstören soziale Infrastruktur, kosten EU-Millionen und gefährden langfristig Arbeitsmarkt, Versorgungssicherheit und wirtschaftliche Stabilität.

Lead:

Die geplanten Kürzungen im steirischen Sozialbudget gefährden zentrale Angebote der Daseinsvorsorge. Das neugegründete Bündnis Soziale Steiermark (BSS) kritisiert den Verlust europäischer Fördermittel, drohende Schließungen sozialer Einrichtungen und massive Folgen für Arbeitsmarkt, Integration und Versorgungssicherheit.

Soziale Dienstleistungen als Fundament der Steiermark

„Soziale Arbeit ist keine Ausgabe, sondern eine Investition in Stabilität, Sicherheit und die Zukunft eines wettbewerbsfähigen Standortes“, betont das Bündnis Soziale Steiermark. Soziale Dienstleistungen sichern Teilhabe, stärken Familien, verhindern Armut und entlasten Arbeitsmarkt sowie Gesundheitssystem.

Die nun vorgelegten Budgetzahlen zeigen jedoch deutliche Einschnitte in zentralen Bereichen der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik. Bereits mit 1. Juli 2025 wurden 2,5 Mio. Euro gestrichen – betroffen sind Beratungsangebote, Wohnungslosenhilfe, Sozialarbeit und Integrationsdienste. Die Folge: erste Kündigungen, reduzierte Leistungen und Schließungen von Einrichtungen. Mit 1. Jänner 2026 droht der nächste massive Einschnitt.

Verzicht auf EU-Millionen: Niederschwellige Beschäftigung vor dem Aus

Besonders kritisch sieht das BSS das geplante Aus der niederschwelligen Beschäftigungsangebote (NsBA). Diese Programme gelten als erfolgreicher Einstieg für Menschen in schwierigen Lebenslagen zurück in den Arbeitsmarkt.

Finanziert werden sie zu **40 % aus dem Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+)** und zu **60 % aus Mitteln von Land und Stadt**. „Die EU-Förderung steht fix bereit – und trotzdem droht die Steiermark sie ungenutzt liegen zu lassen“, warnt das Bündnis.

Jährlich stehen **2,8 Mio. Euro** für diese Programme zur Verfügung, davon **1,1 Mio. Euro EU-Mittel**. 185 Menschen werden steiermarkweit an 56 Standorten begleitet.

„Wer diese Projekte streicht, nimmt Menschen Chancen und schwächt langfristig den Arbeitsmarkt. Kurzfristige Einsparungen werden langfristig teuer“, so das BSS.

Weitere drastische Budgetkürzungen im Überblick

- **Produktionsschulen in Leibnitz und Liezen:** komplette Streichung
- **Jugendzentren und Streetwork-Angebote:** Kürzungen in mehreren Bezirken
- **Kinder- und Jugendhilfe:** –2,89 Mio. € (–1,63 %)
- **Arbeitsmarktpolitische Projekte (AMS-Kooperation):** –10 %

Diese Einschnitte machen die soziale Infrastruktur löchrig und schwächen die Versorgungssicherheit der gesamten Bevölkerung.

Warnung vor weiteren Kürzungen – Sozialstabilität in Gefahr

Laut Landesregierung sind weitere Einsparungen – auch bei gesetzlichen Leistungen – nicht ausgeschlossen. Gleichzeitig kompensiert das Land steigende eigene Kosten, während es soziale Dienstleister ohne Anpassung der Leistungspreise lässt.

Das BSS warnt:

„Sinkende Qualität, Jobabbau und gefährdete Versorgungssicherheit sind die direkten Folgen. Soziale Dienstleister arbeiten im öffentlichen Auftrag und erbringen Leistungen, die unser Gemeinwesen tragen.“

Mit rund **25.000 Beschäftigten**, hoher Professionalität und klaren Qualitätsstandards entlasten die Träger das System und sichern soziale wie wirtschaftliche Stabilität.

Soziale Sicherheit ist Wirtschaftsfaktor

„Ohne soziale Sicherheit gibt es keine wirtschaftliche Stabilität. Ohne soziale Gerechtigkeit keine Zukunft“, betont das Bündnis. Soziale Dienstleistungen sind kritische Infrastruktur – sie verhindern soziale Spannungen, fördern Integration und stärken Demokratie, Bildung, Gesundheit und Standortentwicklung.

Drei zentrale Forderungen des Bündnis Soziale Steiermark

1. **Verbindliche Einbindung der Fachpraxis**
Expertise aus der täglichen Arbeit muss gesetzlich und dauerhaft in Planungs- und Steuerungsprozesse einfließen.
2. **Wissenschaftliche Fundierung**
Forschung, Begleitung und Evidenzbasierung sind notwendig, um Qualität und Wirksamkeit sozialer Dienstleistungen sicherzustellen.
3. **Nachhaltige Finanzierungs- und Strukturpolitik**
Planbare, faire und langfristige Finanzierung sozialer Dienste – orientiert an gesellschaftlichen Bedarfen statt kurzfristigen Sparzielen.

Über das Bündnis Soziale Steiermark (BSS)

Das Bündnis Soziale Steiermark ist ein Zusammenschluss von vier Dachverbänden sozialer Dienstleister und der GPA. Gemeinsam vertreten sie:

- **170 Organisationen**
- **25.000 Beschäftigte**
- **165.000 betreute Menschen**

Die Mitgliedseinrichtungen handeln im öffentlichen Auftrag und bilden das Rückgrat einer funktionierenden sozialen Infrastruktur in der Steiermark.

Rückfragen & Kontakt

Koordinationsstelle Bündnis Soziale Steiermark

Nina Hoppe

E-Mail: office@ninahoppe.eu

Tel.: **+43 664 12 67 359**